



## Deradikalisierung: Vom Online-Kontakt zum Offline-Dialog

Durch die zumeist selektive Wahrnehmung von Informationen und deren individualisierte Anzeige in den digitalen Medien laufen junge Menschen Gefahr, bei der Suche nach Antworten die Vielfältigkeit von Sichtweisen und Erklärungsmustern nur eingeschränkt aufzunehmen. Auf diese Weise können sich beginnende Radikalisierungsprozesse verstetigen; die Gefährdeten schotten sich in der radikalisierten Szene immer mehr ab. Derartige Abschottungsprozesse führen zu einer weiteren grundsätzlichen bis feindlichen Distanz zu staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen und erschweren die Primärmotivation zum Ausstieg. Die Praxiserfahrung zeigt, dass das Internet eine nicht unerhebliche Rolle bei Radikalisierungsprozessen spielt, die Deradikalisierung aber zumeist ohne den Offline-Kontakt zu anderen Menschen nicht funktioniert.

Als Dialogofferte stellen die Projektwebseite und ihre digitalen Distributionskanäle zielgruppenspezifische Inhalte zur Verfügung, die die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Interaktion mit unserem Projektteam anregen sollen.

Eine Kontaktaufnahme über Email, Facebook oder Instant-Messenger führt idealerweise zum Aufbau eines Online-Kontakts, der – soweit nach Einschätzung des Beratungsteams angezeigt – im weiteren Verlauf um das Angebot eines Offline-Dialoges ergänzt werden kann, um so zu einem späteren Zeitpunkt entsprechende Ausstiegs- und Distanzierungsprozesse zu initiieren.

Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2018  
Layout: PART | [www.part.berlin](http://www.part.berlin)  
Bildnachweis: ©iStockphoto.com/Tommaso, Kdonmuang/Shutterstock,  
©iStockphoto.com/domoyega

## Violence Prevention Network

Als bundesweit anerkannter Träger der Extremismusprävention und Deradikalisierung trägt Violence Prevention Network seit 2001 erfolgreich zur Reduzierung ideologisch motivierter Gewalttaten bei. Basierend auf den Säulen Prävention, Intervention, Deradikalisierung und Radikalisierungsprävention Online bietet Violence Prevention Network zielgruppenspezifische Trainings, Fort- und Weiterbildung, Coaching und Beratung an.

## Kontakt

📍 Violence Prevention Network  
Projekt Islam-ist  
Alt-Moabit 73  
10555 Berlin

☎ 030 91 70 54 64

✉ [islam-ist@violence-prevention-network.de](mailto:islam-ist@violence-prevention-network.de)

🌐 [www.violence-prevention-network.de](http://www.violence-prevention-network.de)  
[www.islam-ist.de](http://www.islam-ist.de)

f [www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland](https://www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland)

🐦 @VPNderad

👤 Projektleitung: Sebastian Ehlers

Das Projekt Islam-ist wird gefördert durch die Landeskommission Berlin gegen Gewalt.



Landeskommission  
Berlin gegen Gewalt

# Islam-ist



## Radikalisierungs- prävention Online

„Nur im Dialog - im echten Gespräch - vermag man es, Zweifel bei Extremistinnen und Extremisten auszulösen. Das Zusammenspiel von Mimik, Gestik, Empathie und Geduld schafft die nötige Vertrauensbasis, die für die Deradikalisierungsarbeit notwendig ist. Wenn wir die gefährdeten Jugendlichen heutzutage vermehrt online finden, dann holen wir sie eben genau dort ab.“

Thomas Mücke, Geschäftsführer von Violence Prevention Network

## Islam-ist

Die Website [www.islam-ist.de](http://www.islam-ist.de) ist ein Informationsportal rund um das Thema Islam, finanziert durch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Die als FAQ-Plattform konzipierte Website beschäftigt sich mit Grundsatzfragen zum aktuellen Lebensalltag von muslimischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Außerdem enthält die Plattform ein Glossar mit religiösen Grund- und Schlüsselbegriffen des Islam. Die Texte im FAQ-Bereich und im Glossar werden durch eine umfangreiche Videosammlung ergänzt. Das Online-Angebot wird ständig erweitert und berücksichtigt auch gesellschaftspolitische Themengebiete. Eine Kontaktaufnahme mit dem Projektteam ist z. B. über Email, Facebook oder Instant-Messenger möglich.

## Ziel von Islam-ist

Ziel ist es, durch die Webseite [www.islam-ist.de](http://www.islam-ist.de) und ihre digital-basierten Kommunikationskanäle einer möglichen Radikalisierung der jugendlichen Zielgruppe online vorzubeugen. Bei bereits in Radikalisierungsprozessen befindlichen Jugendlichen kann ein hergestellter Online-Kontakt nach Einschätzung des Beratungsteams im weiteren Verlauf um das Angebot eines Offline-Dialoges ergänzt werden.

## Zielgruppen von Islam-ist

Primäre Zielgruppe des Projekts sind muslimische Jugendliche und junge Erwachsene, die radikalierungsgefährdet sind bzw. deren Radikalisierungsprozess sich noch im Anfangsstadium befindet und die sich Kommunikationsangeboten seitens Dritter noch nicht verschlossen haben. Sie suchen oftmals online nach Antworten auf Fragen, die sich im Zusammenspiel von Religion und Gesellschaft in ihrem Alltag ergeben.

Des Weiteren richten sich die niedrigschwelligen Dialogofferten der Webseite an SympathisantInnen islamistischer Ideologien und/oder Szenen, an das soziale Umfeld von Gefährdeten sowie an PädagogInnen.

Diesen Gruppen stellt das Online-Angebot [www.islam-ist.de](http://www.islam-ist.de) eine Vielzahl von Informationen zur Verfügung und es bietet die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu MitarbeiterInnen von Violence Prevention Network.



## Radikalisierungsprävention Online

Für Jugendliche und junge Erwachsene sind das Internet und die Sozialen Medien die wohl wichtigsten Austausch-, Recherche- und Informationsplattformen. Extremistische Gruppierungen und Organisationen nutzen aus diesem Grund verstärkt das Internet, um UnterstützerInnen zu mobilisieren und ihre Inhalte weltweit zu verbreiten. Gerade für junge Menschen ist es oftmals schwer, bei ihrer Suche nach Informationen im politischen oder religiösen Bereich, zwischen seriösen Bildungsangeboten und gezielter extremistischer Propaganda zu unterscheiden.

Interessierte erhalten durch das Online-Angebot [www.islam-ist.de](http://www.islam-ist.de) die Möglichkeit, sich im Internet mit Fragen zu ihrer Religion und Lebensrealität abseits der Deutungen durch extremistische Strömungen auseinanderzusetzen. Die zielgruppenspezifische Auswahl und multimediale Aufbereitung der Inhalte stellt ein Gegengewicht zu extremistischen Informationsangeboten dar. Offene Diskussion und Meinungsaustausch laden zum Dialog ein.

Die Antworten auf der Website spiegeln hierbei nicht nur unterschiedliche Sichtweisen auf umstrittene Begrifflichkeiten und Auslegungen innerhalb des Islam wider. Sie sollen der Zielgruppe auch Einblicke geben, wie bestimmte Fragestellungen aus einer religiös vielfältigen, säkularen oder liberalen Perspektive heraus beantwortet werden.

